

Ein wunderbares Panorama liefert der vis-a-vis liegende 2.244 m hohe Hausberg „Der Burtschakopf“. In seiner gigantischen Mächtigkeit scheint er majestätisch wie von einem Thron herab in kaiserlich-königlicher Manier über seine Untertanen zu wachen.

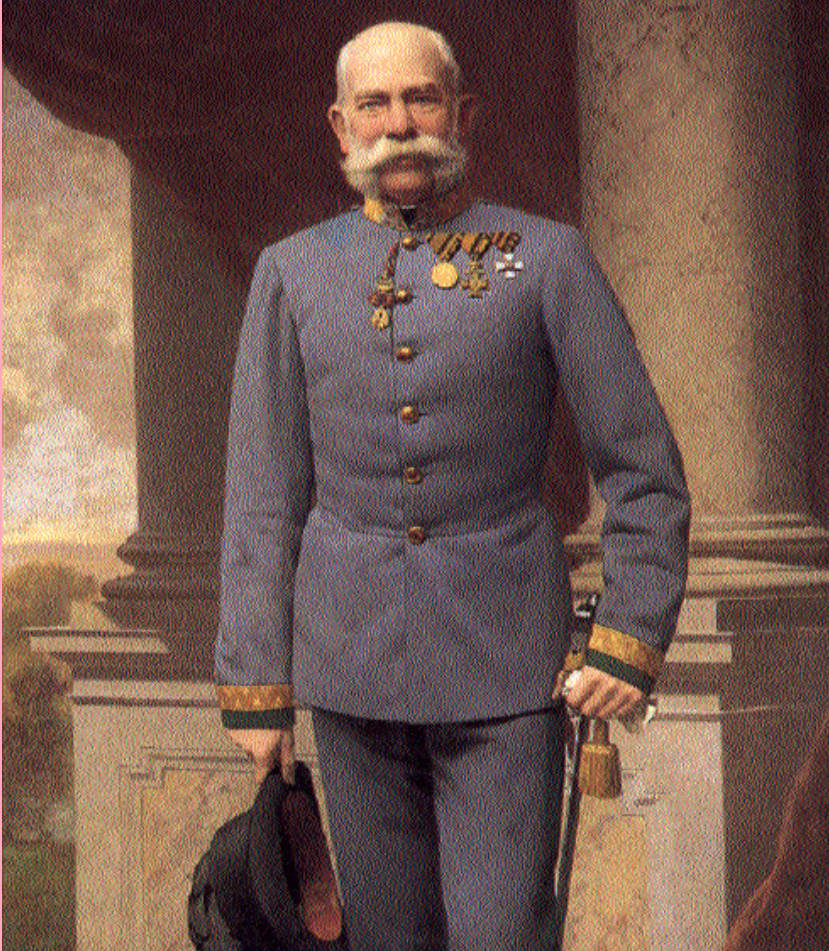
Bild aus dem Jahre 1904.

Blick von der Wäldletobelschlucht auf die Eisenbahnbrücke sowie unter derer durch auf den Ortskern von Klösterle.



Eine nostalgische Dampflokomotive vom Typ 170, welche um die Jahrhundertwende auf der Arlbergbahn - hier bei der Überfahrt des Wäldletobelviaduktes - im Einsatz stand; Baujahr 1897, Dienstgewicht 69 Tonnen;

Kaiser Franz-Josef I.



Kaiser von Österreich
König von Ungarn

geboren 18.8.1830

gestorben 21.11.1916

Anlässlich der feierlichen Eröffnung des Wäldle-tobelschluchtsteges und des Radweges am 4. Oktober 1997 wurde der historische Besuch von Kaiser Franz-Josef im Jahre 1884, allerdings in Begleitung von Kaiserin Sissi, ihren Kindern und höfischem Geleit nachgestellt. Es fuhr damals sogar ein Sonderzug mit nostalgischem Flair von Bludenz nach Langen am Arlberg.

Eine tolle Veranstaltung!



Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten der Arlbergbahn stattete Kaiser Franz-Josef I. der Gemeinde Klösterle am Arlberg im Jahre 1884 einen Kurzbesuch ab. Er ließ es sich nicht nehmen, die Wäldletobelbrücke persönlich zu visitieren. Über diesen Steg, den Sie gerade abgestiegen sind, sozusagen auf den Spuren des Kaisers, konnte der Monarch unmittelbar vor Ort dieses eindrucksvolle technische Meisterwerk - „Das Wäldletobel-Viadukt" - bestaunen.

Unsere schöne Berglandschaft hat es auch dem Kaiser angetan. Seine große Leidenschaft galt der Jägerei.

Trotz seiner vielfältigen höfischen Verpflichtungen hat er immer wieder auch die nötige Zeit gefunden, um seinem „Steckenpferd" - der Jägerei mit den wunderschönen Pirschgängen in Gottes freier Natur nachzugehen. Das Bild zeigt ihn mit seinem Sohn Kronprinz Rudolf.



Wäldletobelbrücke

Erbaut im Jahre 1883

Der halbkreisförmige Brückenbau überspannt die 114 m breite und 56 m hohe Schlucht. Die Brücke wurde mit heimischem Bruchstein-Mauerwerk errichtet. Das hierfür notwendige Holzleergerüst fand in späterer Folge Verwendung für den Bau des Schulhauses in Klösterle.

